



ÖFFENTLICH

DN.: 2012/0236 vom 24.10.2012

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten	19.11.2012	vorberatend
Stadtrat	13.12.2012	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Zukünftige Wegeunterhaltung in den Bauerschaften von Ochtrup

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Übersichtspläne zur künftigen Wegeunterhaltung entsprechend den Beratungen im Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten zu überarbeiten.
2. Die überarbeiteten Übersichtspläne für die künftige Wegeunterhaltung werden beschlossen und entsprechend ihrer farblichen Kennzeichnung wie folgt unterhalten:

„Blaue“ Kennzeichnung:

Hierbei handelt es sich um Haupteinschließungen sowie um Erschließungen der im Außenbereich vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebe und Wohnhäuser. Des Weiteren dienen sie dem Schulbus- und Linienverkehr und werden als übergeordnete Radwege genutzt. Diese Wege werden intensiv unterhalten.

„Rote“ Kennzeichnung:

Diese Wege dienen dem land- und forstwirtschaftlichen Verkehr zur Erschließung von landwirtschaftlichen Flächen und werden minimal unterhalten. Sofern erforderlich, erfolgt eine Ausschilderung dieser Wege, um sie nur für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr frei zu geben.

Das Freischneiden des Lichtraumprofils wird weiterhin bei den „blau“ und „rot“ gekennzeichneten Wegen gewährleistet.

Nicht mehr benötigte Wirtschaftswege werden entwidmet und können getauscht, als Ausgleichsflächen aufgewertet oder an Anlieger veräußert werden.

Sachdarstellung:

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten hat in seiner Sitzung am 12.03.2012 beschlossen, die Ergebnisse der Arbeitskreissitzungen bezüglich der zukünftigen Wegeunterhaltung

in den Bauerschaften von Ochtrup im Rahmen von Bürgerversammlungen in den einzelnen Bauerschaften vorzustellen.

Die Bürgerversammlungen fanden am:
18.06.2012 für die Bauerschaft Oster,
27.08.2012 für die Bauerschaft Wester,
03.09.2012 für Langenhorst/Welbergen und am
05.09.2012 für die Bauerschaft Weiner statt.

Die Änderungswünsche der Anlieger aus den Bürgerbeteiligungen sowie die Anträge bezüglich der zukünftigen Wegeunterhaltung wurden bis zum 30.09.2012 gesammelt. Der beigefügten Aufstellung sind die Anträge zu entnehmen.

Um ein funktionierendes Wirtschaftswegenetz mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln weiterhin langfristig zu sichern, ist es erforderlich, die Wirtschaftswege entsprechend ihrer Funktion zu unterhalten. Hierzu wurde eine Hierarchie entwickelt, nach der die Wege entsprechend ihrer Nutzung in intensiv (blaue Kennzeichnung) bzw. minimal (rote Kennzeichnung) zu unterhaltende Wirtschaftswege eingeteilt wurden.

„Blaue“ Kennzeichnung:

Hierbei handelt es sich um Haupteinschließungen sowie um Erschließungen der im Außenbereich vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebe und Wohnhäuser. Des Weiteren dienen sie dem Schulbus- und Linienverkehr und werden als übergeordnete Radwege genutzt. Diese Wege werden intensiv unterhalten.

„Rote“ Kennzeichnung:

Diese Wege dienen dem land- und forstwirtschaftlichen Verkehr zur Erschließung von landwirtschaftlichen Flächen und werden minimal unterhalten. Sofern erforderlich, erfolgt eine Ausschilderung dieser Wege, um sie nur für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr frei zu geben.

Das Freischneiden des Lichttraumprofils wird weiterhin bei den „blau“ und „rot“ gekennzeichneten Wegen gewährleistet.

Nicht mehr benötigte Wirtschaftswege werden entwidmet und können getauscht, als Ausgleichsflächen aufgewertet oder an Anlieger veräußert werden.

In der Sitzung soll entschieden werden, ob den vorgebrachten Änderungswünschen bezüglich der Wegeunterhaltung entsprochen oder die in den Arbeitskreisen vorgeschlagenen Einstufungen beibehalten werden sollen.

Umweltrelevanz:

Durch die Reduzierung der zu unterhaltenden Wirtschaftswege wird der Anteil an versiegelten Flächen im Außenbereich verringert oder teilweise als Ausgleichsflächen aufgewertet.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel werden durch die Änderung in der Wegeunterhaltung zielgerichteter eingesetzt.

Generationengerechtigkeit:

Kommende Generationen werden durch die Änderung der Wegeunterhaltung entlastet.

Im Auftrage:

Koke

